

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Das kan und mag uns alle muthig machen/
und bewegen/ freudig auszuruffen: Siehe
da eine Hütte Gottes ꝛc. Und zu solcher
Hütte Gottes hier bey uns Menschen / soll
heute im Nahmen der hochgelobten heiligen
Dreyfaltigkeit von dem Hoch- und Wohlge-
bohrnen Grafen ꝛc. der Grund- Stein ge-
leget werden. Damit nun hierdurch der
Dreyeinige Gott schuldigst geehret / sein
Reich glücklich vermehret/ viel tau'send See-
len zu dem neuen Jerusalem und ewigen
Seligkeit befehret werden / so laßt uns sin-
gen: Es woll uns Gott genädig
seyn ꝛc. und beten.

Exord.

Gewißlich es ist der Herr an
diesem Ort! wie heilig ist diese
Stätte ꝛc. Genes. XXXIII, 16.17.
In diese Worte brach dort der fromme Ja-
cob aus/ da er ꝛc. Applic. Meine Lieb-
sten! Ihr Mitgenossen an der Trübsal/ an
dem Reich und an der Gedult Jesu! Ihr
stehet gleichfalls hier auf einer heiligen und
Gott gewiedmeten Stätte! Woher sind
wir dessen gewiß? Nicht aus irgend einem
Traum/ oder im Traum gescheneher Of-
fenbarung. Nein dergleichen haben wir
uns heute nicht zu versehen/ denn Ebr. I, 1.2.

sondern wir wissen es aus Gottes Wort/
Matth. XII, 20. c. XXII, 20. Exod.
XX, 24. Nun sind wir hier unter Gott/
und unsrer sind nicht zwey oder drey in sei-
nem Nahmen versamlet/sondern viel hun-
dert. Heute stiftet der Herr unser Gott
durch die Hand unsers gnädigen Grafen un-
sern Herrn zc. ein Gedächtniß seines grossen
göttlichen Namens zc. Derohalben/ge-
wislich es ist der Herr an diesem
Orte/ wie heilig ist zc. Woselbst
sich GOTT hinfürd noch ferner
gnädig offenbaren will. Der Grund-
stein dieses Gottes - Hauses ist der Herr
Jesus selber / sintemahl einen andern
Grund niemand legen kan zc. I. Cor. III, II.
de quo in T.

Propos.

Den rechten Grund / Stein zum
Kirchen / Bau Neues Te-
stamentes.

Welcher uns hier gezeiget wird

- 1.) In einer gnädigen Verheissung. Siehe!
- a) Den Bau-Meister / welcher ist der Herr
Herr/ und
 - b) Sein Werck/ einen Grund-Stein legen.
 - c) Den Stein/ so da ist Christus/ ein bewähr-
ter Stein/ ein Eckstein/ ein fester Stein/
ein wohlgegründeter Stein/ und
 - d) Sei